



Wegbeschreibung:

„Walhalla“, Augartenstr. 27
76137 Karlsruhe

Fünf Minuten von der Haltestelle
Augartenstraße
der S-Bahnen 1 und 4 und der
Straßenbahn 2 von Bahnhofsvorplatz
oder Marktplatz

**Eine Veranstaltung von
Bündnis 90/Die Grünen
KV Karlsruhe**

Kreisbüro und
Regionalbüro Mittlerer Oberrhein
Sophienstr. 58
76133 Karlsruhe
Tel. 0721/2031232

info@gruene-karlsruhe.de



Karlsruhe, Januar 1980

Der Gründungsparteitag der GRÜNEN

Der Gründungsparteitag in Karlsruhe hatte sein Ziel kräftig verfehlt – und war dennoch erfolgreich. Vorgesehen war, der neuen Partei DIE GRÜNEN eine Satzung zu geben, ein Programm zu verabschieden und einen Vorstand zu wählen. Doch die Satzungsdiskussion, für die drei Stunden vorgesehen waren, dauerte geschlagene zwei Tage, für Programm und Vorstandswahlen waren noch weitere zwei Parteitage nötig.

Kaum zu glauben: Umstritten waren nicht Grundsätze wie Rotation und Trennung von Amt und Mandat, die 30 GRÜNE Jahre lang für Zündstoff sorgen sollten. Umstritten war die Frage der Doppelmemberschaft bei GRÜNEN und gleichzeitig bei einer anderen Partei. Hier traf der Wunsch, niemanden auszugrenzen, auf Ängste vor der Unterwanderung durch kadermäßig geschulte Politprofis aus den damals zahlreichen K-Gruppen.

Der rettende Kompromiss: Zwar wurde Doppelmemberschaft im Prinzip ausgeschlossen, den einzelnen Landesverbänden aber zeitlich unbegrenzte Übergangsfristen von ihrer Wunschregelung zugestanden.

Der Parteitag bot beides, Chaos und Euphorie. Für Chaos sorgte die hoffnungslos überfüllte Stadthalle, eine Vielzahl von Geschäftsordnungsanträgen und Abstimmungs-

wiederholungen, ein Präsidium am Rande des Nervenzusammenbruchs.

Die Aufbruchstimmung: ein unglaublich breites Spektrum von Bürgerinitiativen und sozialen Bewegungen wollte zusammen etwas völlig Neues schaffen, das „parlamentarische Spielbein“ der Bewegung – Wertkonservative Naturschützer „konnten“ mit Linkssozialisten, Herbert Gruhl, ehemals CDU, mit Rudolf Bahro, ehemals SED.

Und der Gründungskonsens?

Antworten von Gründungsmitgliedern:

„Anti-AKW.“

(Herbert Gruhl)

„Der Wille, sich für einen ökologischen Umbau der Gesellschaft einzusetzen.“

(Wolf-Dieter Hasenclever)

„Ich neige zu der Ansicht, dass es diesen inhaltlichen Konsens nicht gab.“

(Helmut Lippelt)

„Es gab nur einen einzigen Gründungskonsens bei den GRÜNEN, der lautete: wenn wir zu sehr gespalten sind, dann schaffen wir die 5-Prozent-Hürde nicht“

(Thomas Ebermann)

Oder positiv ausgedrückt:

„Aus dem Zwang, miteinander arbeiten zu müssen, entstand eine Offenheit für gegenseitige Anregungen, die alle Beteiligten tatsächlich weitergebracht hat.“

(Jutta Ditzfurth)

Kein Konsens also beim Gründungskonsens – und trotzdem funktioniert das Experiment jetzt schon 30 Jahre!

Karlsruhe, Januar 2010

30 Jahre GRÜNE

– Das Fest

Am Freitag, 22.1.2010, 19.00 Uhr
Im „Walhalla“

Rückschau und Ausblick
mit

Claudia Roth, Parteivorsitzende
Sylvia Kotting-Uhl, MdB

Winfried Kretschmann,
Vorsitzender der GRÜNEN

Landtagsfraktion

und

Renate Rastätter, MdL

es grünt so grün, wenn...ein nicht
ganz humorfreier Rückblick von
und mit Friedemann A. Nawroth

und

Drumherum: Musik, Plakate aus
30 Jahren, Feiern, Austausch,
Wiedersehen